

«Grenchen ist bald die grösste Stadt im Kanton»

Spatenstich für weitere Grossüberbauung mit 71 Wohnungen im Zentrum.

Andreas Toggweiler

Bis 2026 entstehen im Zentrum von Grenchen 71 neue Mietwohnungen vom auf Generationenwohnungen spezialisierten Anbieter Belano. Die Immobilienentwicklerin lud zusammen mit der Investorin zum feierlichen ersten Spatenstich ein.

Auf dem Bauplatz an der Ecke Solothurnstrasse/Girardstrasse wurde seit Jahren geplant und verworfen. Doch jetzt gedieh ein Projekt bis zur Ausführungsreife und wird nun baulich in Angriff genommen, nachdem ein Haus aus dem 19. Jahrhundert abgebrochen wurde.

Laut Daniel Dahinden, Verwaltungsratspräsident der Belano Group, ist es bereits das 9. derartige Projekt der Firma. Ein nächstes sei jetzt in Aarberg in der Pipeline.

«Wir streben eine Nutzung mit zwei Dritteln Alterswohnungen und einem Drittel jüngeren Mietenden an», erklärte Dahinden. Dafür werde man durchgehend barrierefrei bauen. Zum Konzept gehört ferner eine Cafeteria, ein Fitnessraum und Service-Dienstleistungen auf Wunsch.

Alle Wohnungen sollen vermietet werden, es ist kein Wohneigentum vorgesehen, betonte



Daniel Dahinden, Verwaltungsratspräsident der Belano Group.

Bild: Oliver Menge

Dahinden. Zeitlich habe man zwar etwa ein Jahr Verspätung auf den ursprünglichen Fahrplan, dies sei aber kein Problem. Vorbehaltlich von unvorhersehbaren Entwicklungen rechne man mit einer Bauzeit von 26 Monaten.

Die Projekte von Belano werden typischerweise von Pensionskassen und Versicherungen finanziert. Für die drei bis zu siebengeschossigen, unterirdisch verbundenen Gebäude beträgt die Investitionssumme rund 30 Millionen Franken. Architekt ist Reto Mosimann vom Solothurner Büro ssm Architekten. Die Vermietung

läuft über die Grenchner Firma Erard Immobilien GmbH.

Investor in Grenchen ist die HIG Immobilien-Anlagestiftung, für die es die erste Finanzierung von Generationenwohnungen ist, wie Sebastjan Ziörjen, Projektleiter bei HIG, am Spatenstich sagte. Er zeigte sich überzeugt, dass dieses Investment in einer alternden Gesellschaft nachhaltig sei. HIG Immobilien hat 74 Wohnliegenschaften in der Schweiz, vornehmlich in Agglomerationsgebieten. Das Gesamtvermögen von HIG betrug 2023 knapp 1,5 Milliarden Franken. Die Renditen lagen in den letz-

ten Jahren zwischen 4 und knapp 7 Prozent.

Stadtpräsident François Scheidegger sprach von einem guten Projekt am richtigen Standort. Die Einkaufsmöglichkeiten und die Nähe zu weiteren Dienstleistungen seien an diesem Standort einmalig. «Sie werden keine Probleme haben, diese Wohnungen zu vermieten», sagte der Stadtpräsident.

Nicht ohne auch noch das anzumerken: «Demnächst wird Grenchen die grösste Stadt im Kanton.» Scheidegger war es denn auch, der unter Anleitung eines Bauarbeiters die Baggerschaufel in Bewegung setzte.